



Gesamtnote 2,2

Landkreis Erding

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis Erding



IHK
München und
Oberbayern

Landkreis Erding: Top oder Flop?

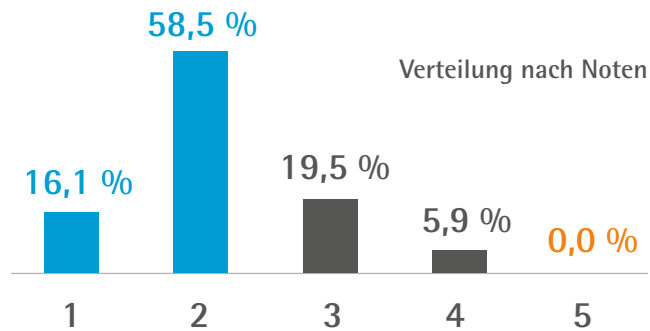
Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Erding als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Erding beteiligten sich 120 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an.

Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

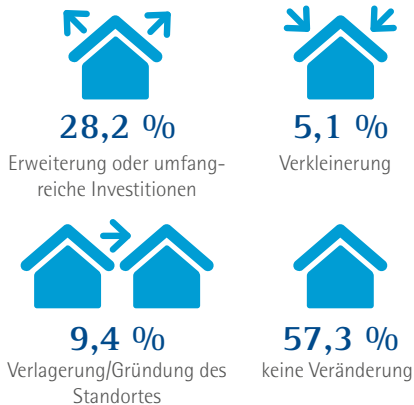
Gesamtnote für den Standort

Ø **2,2**

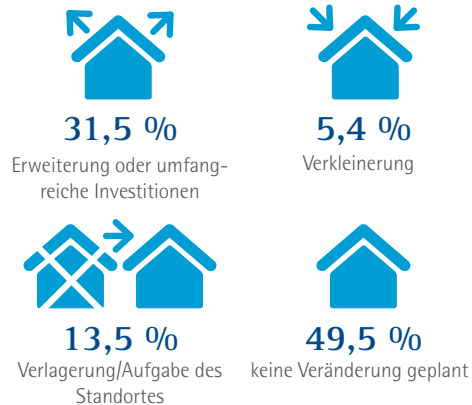


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

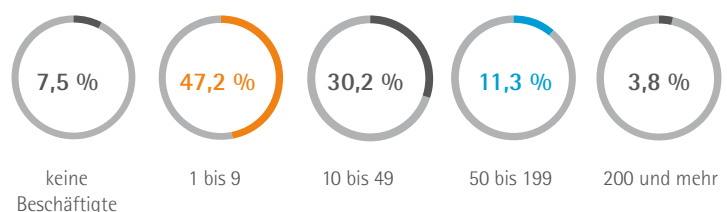


Struktur der befragten Unternehmen

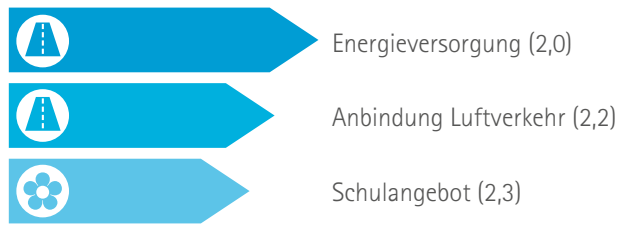
Branchenverteilung



Mitarbeiterzahl



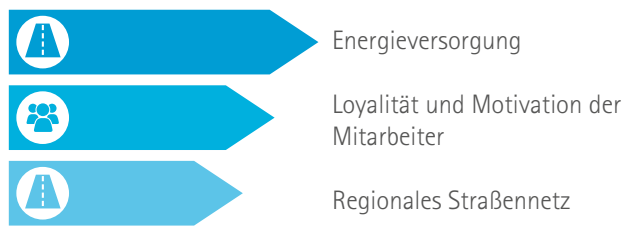
Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

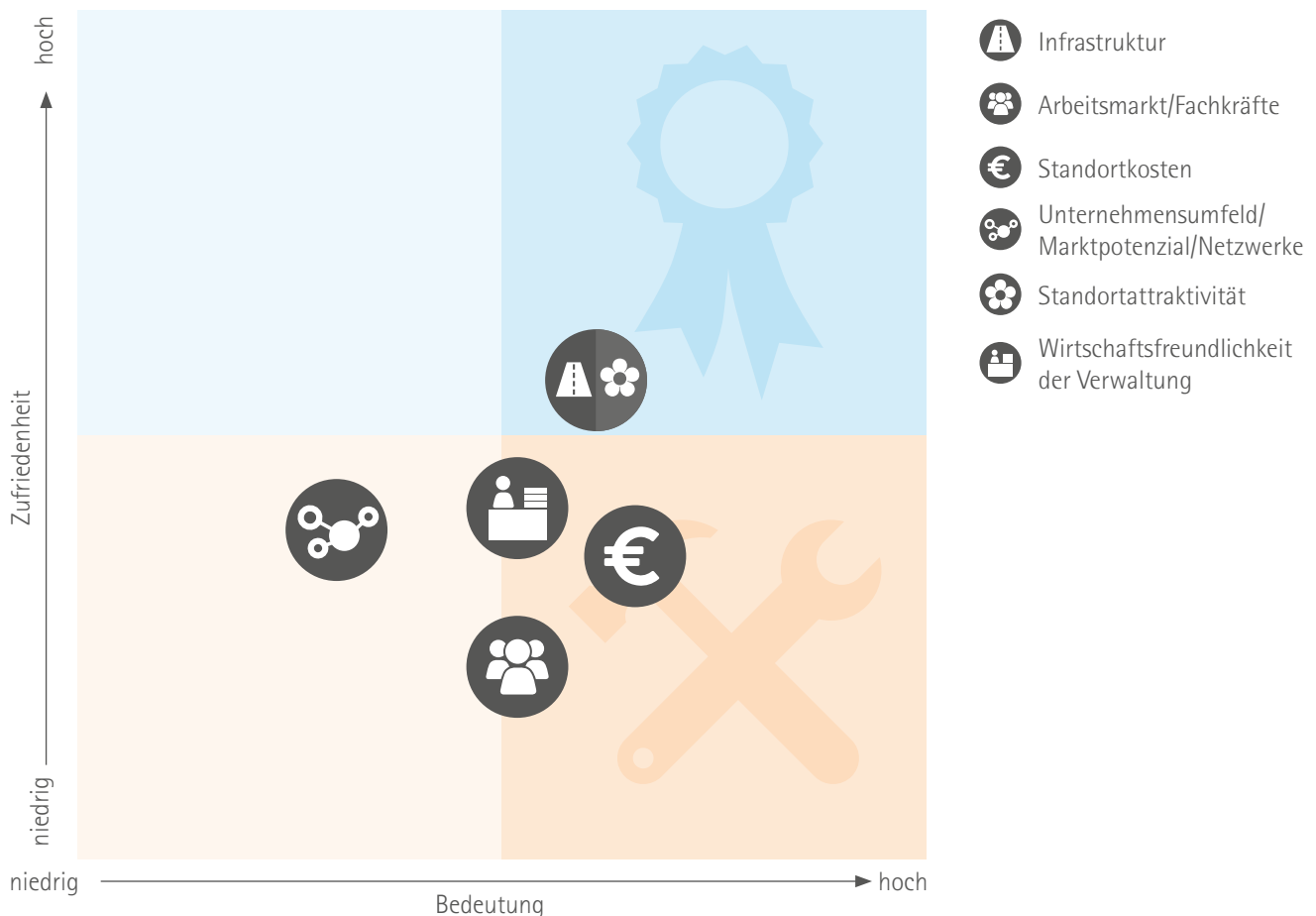


Handlungsbedarf









Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	1,9	2,6
Regionales Straßennetz	1,7	2,4
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,9	2,5
Angebot des ÖPNV	2,7	3,3
Anbindung Schiene Güterverkehr	4,2	3,9
Anbindung Schiene Personenverkehr	2,9	3,3
Anbindung Luftverkehr	3,0	2,2
Breitbandversorgung	1,4	2,9
Energieversorgung	1,8	2,0
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,5	3,1
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,0	3,2
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	3,0	3,4
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,7	3,3
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,6	3,2
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,0	3,0
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,7	3,0
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,5	3,0
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,2	3,1
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,4	2,3
 STANDORTKOSTEN	1,8	2,9
Personalkosten	1,7	2,9
Energiepreise	2,0	2,8
Kommunale Abgaben	2,0	2,9
Gewerbe- und Grundsteuer	2,0	3,0
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,1	3,8
Büro-/ Gewerbemieten	2,4	3,5
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	2,2	2,8
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	1,9	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,6	2,8
Kaufkraft am Standort	2,4	2,6
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,3	2,7
Unternehmensnetzwerke	2,4	2,9
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,7	3,4
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	1,9	2,5
Image des Standortes	2,1	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,8	2,5
Schulangebot	2,5	2,3
Angebot an Wohnraum	2,0	3,5
Attraktivität Wohnumfeld	2,1	2,6
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,4	2,8
Medizinische Versorgung	2,0	2,3
Freizeit- und Sportangebot	2,4	2,5
Kulturangebot	2,7	2,9
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	2,0	2,8
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,0	2,9
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,1	3,0
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,4	3,2
Standortmarketing der Kommune	2,4	3,2
Digitale Verwaltungsverfahren	2,2	3,2
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,7	3,0

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Erding

Wie es ist

- Der Landkreis Erding wird insgesamt mit der Note 2,2 bewertet und verschlechtert sich damit leicht im Vergleich zum Jahr 2015 (2,1).
- Rund Dreiviertel der befragten Unternehmen bewertet ihren Standort als „gut“ oder „sehr gut“ und 81 % würden sich erneut für den Landkreis als Unternehmenssitz entscheiden.
- Besonders wichtig sind den Erdingern die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Breitbandversorgung und das regionale Straßennetz.
- Die Energieversorgung (2,0), die Anbindung an den Luftverkehr (2,2) und das Schulangebot (2,3) sorgen für die größte Zufriedenheit am Standort.
- Die Stärken des Landkreises Erding sind aus Sicht der Firmen die Energieversorgung, die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter sowie das regionale Straßennetz.
- Unzufrieden sind die Unternehmen neben der Anbindung an den Schienengüterverkehr (3,9) vor allem mit der preisintensiven Gewerbegrundversorg. Beklagt werden die hohen Gewerbeflächen-Grundstückspreise (3,8) und die Büro-/Gewerbemieten (3,5).
- Generell weist der Landkreis Erding im Vergleich zur letzten Umfrage einen Negativtrend bei vielen Einzelfaktoren auf, der größte Handlungsbedarf wird jedoch bei der Sicherung von beruflich qualifizierten Fachkräften und wie bereits 2015 beim Ausbau der Breitbandversorgung und dem Bürokratieabbau in den Verwaltungen gesehen.
- Eine Wachstumsverzögerung aufgrund von Standortfaktoren mussten im Landkreis Erding bereits mehr als ein Drittel der Betriebe verkraften. Das sind deutlich mehr als im Jahr 2015 und auch im oberbayernweiten Vergleich. Hauptgründe dafür waren langwierige Genehmigungsverfahren, fehlende Fachkräfte sowie die mangelnde Verfügbarkeit von Gewerbegrund.
- Dennoch blicken die Erdinger positiv in die Zukunft. Fast jedes dritte befragte Unternehmen plant zu investieren bzw. den Standort zu erweitern.

Was zu tun ist

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Unternehmen im Landkreis Erding vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Dazu ist es erforderlich, das Marketing für den Standort zu verbessern. Aber auch die Betriebe können einen Beitrag zur Lösung leisten, indem sie sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Abbau der Bürokratie in den Verwaltungen

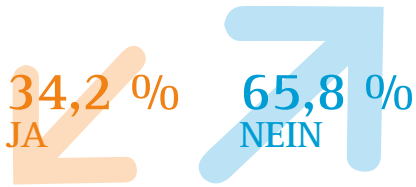
- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden.
- Die Dienstleistungsmentalität muss ebenso gefördert werden wie die weitere Digitalisierung der Verwaltung.

Ausbau der Breitbandversorgung

- Schnelles und störungsfreies Internet ist in der digitalen Wirtschaft eine Grundanforderung an jeden Standort.
- Ein erstklassiger Ausbau der Breitbandversorgung ist als Standortfaktor branchenunabhängig gleichermaßen für Gründer, Ansiedlungen und Bestandsunternehmen gerade vor dem Hintergrund des Stichworts „Wirtschaft 4.0“ eine unabdingbare Voraussetzung, um ökonomisch nicht abgehängt zu werden.
- Hier muss seitens der Politik und der Verwaltungen dringend gehandelt werden, um eine flächendeckende Breitbandversorgung, insbesondere in Gewerbegebieten zu gewährleisten.

Landkreis Erding – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



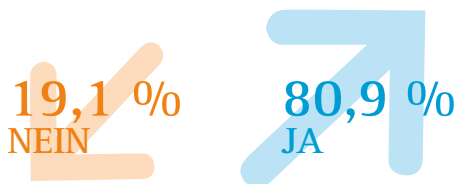
„ Langsame Verwaltung, Genehmigungsverfahren dauern ewig.
Hochbau, 123 Mitarbeiter, seit 1998 am Standort

„ Fertigstellung des Bebauungsplan/FNP dauerte 10 Jahre.
Hersteller von Metallwaren, 22 Mitarbeiter, seit 1922 am Standort

„ Fehlen von qualifizierten Arbeitskräften.
IKT-Dienstleister, 1 Mitarbeiter, seit 2015 am Standort

„ Nicht genügend und bezahlbare Lager- bzw. Büroflächen vorhanden.
Verkehrsdienstleister, 5 Mitarbeiter, seit 2013 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Fachkräfte sichern
- Bürokratie abbauen
- Breitbandversorgung ausbauen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.